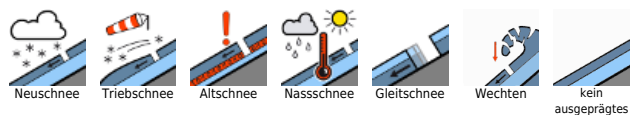


Aktualisierung: Mit Neuschnee und Wind in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr.

	2200 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall				
		Voralpenbereich				
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen				

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



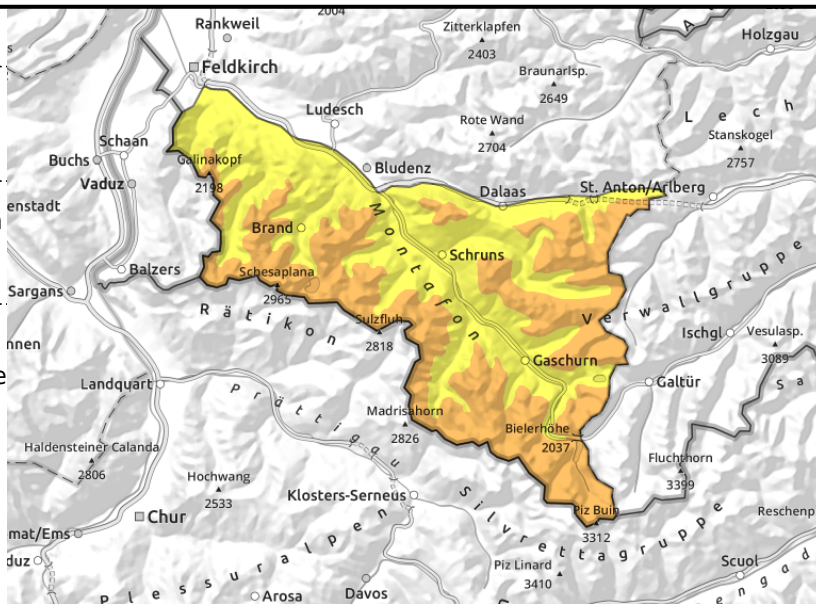
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



eingewehte Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten



> 2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



Neu- und Tribschnee sowie schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in kammnahen Bereichen, sowie in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Rissbildung und Wummgeräusche sind deutliche Gefahrenhinweise. Wenn Lawinen in tieferen Schichten anreißen, können solche durchaus auch groß werden. Solche Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Aus felsdurchsetztem Steilgelände kann sich der Neuschnee als kleine bis mittlere Lockerschneelawine von selbst lösen. Vereinzelt sind an steilen Grashängen und Böschungen kleine Gleitschneeausbrüche möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis heute früh gab es verbreitet bis 10 cm Neuschnee. Dieser und der Neuschnee der Vortage wird und wurde vor allem in höheren Lagen umfangreich verfrachtet. Der Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich bereits setzen und weiter verfestigen. Sie liegen auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

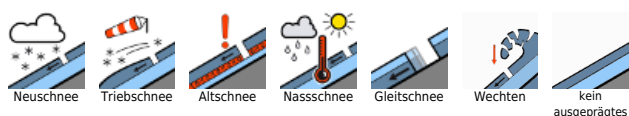
Wetter

Samstag: Ein hoher kompakter Wolkenschirm sorgt für trüben Himmel, die Berge sind aber meist frei. Es sollte bis zum Abend weitgehend trocken bleiben, erst in der Folgenacht geringer Regen bis über 2000 m. Der Höhenwind weht lebhaft, nachmittags stärker werdend aus West, in Föhnschneisen aus Süd.

Tendenz

Der nächtliche Niederschlag zieht am Sonntag ab und es ist bis gegen Mittag trocken. Anschließend trübt es wiederum ein und es ist überall mit Schneefall zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt von

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



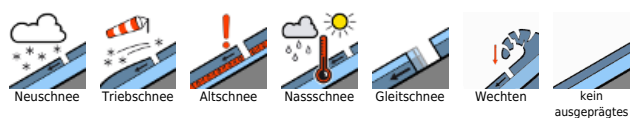
Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 14.01.2023**

über 2000 auf unter 1000 m. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Sonntag an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

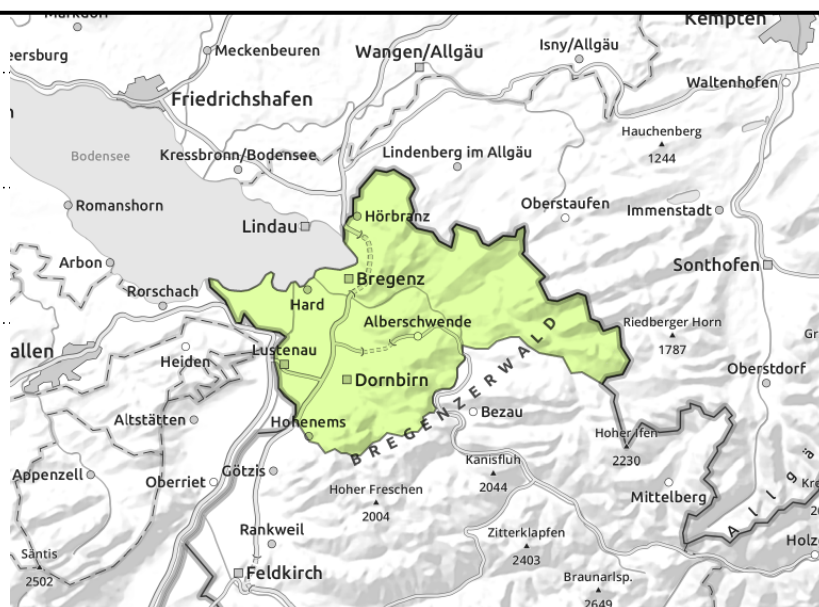
Voralpenbereich



kleine Triebsschneeanisammlungen in hohen Kamm- und Gipfellagen



vereinzelt steile, glatte Grashänge und Böschungen



trotz etwas Neuschnee weiterhin nur geringe Lawinengefahr

Der wenige Neuschnee bewirkt vorerst nur eine geringe Lawinengefahr. In höheren Lagen sind kleinräumige Einwehungen stöbar. Vereinzelt sind an steilen Grashängen und Böschungen kleine Gleitschneeausbrüche möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht fallen bei sinkender Schneefallgrenze, von 1100 auf 800m, bis zu 10 cm Neuschnee. In höheren Kamm- und Gipfellagen wird der jüngste Neuschnee zeitweise verfrachtet. Kleinräumig sind somit frische Triebsschneeanisammlungen entstanden.

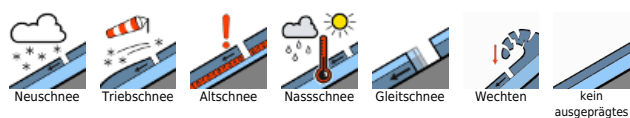
Wetter

Nacht: Es schneit bei böigem Westwind weiterhin zeitweise und im nördlichen Bergland vorübergehend auch etwas kräftiger, wobei die Schneefallgrenze allmählich bis gegen 800 m sinkt. In der zweiten Nachthälfte trocknet es zusehends ab. **Samstag:** Ein hoher kompakter Wolkenschirm sorgt für trüben Himmel, die Berge sind aber meist frei. Es sollte bis zum Abend weitgehend trocken bleiben, erst in der Folgenacht geringer Regen bis über 2000 m. Der Höhenwind weht lebhaft, nachmittags stärker werdend aus West.

Tendenz

Der nächtliche Niederschlag zieht am Sonntag ab und es ist bis gegen Mittag trocken. Anschließend trübt es wiederum ein und es ist überall mit Schneefall zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt von über 2000 auf unter 1000 m. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Sonntag an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



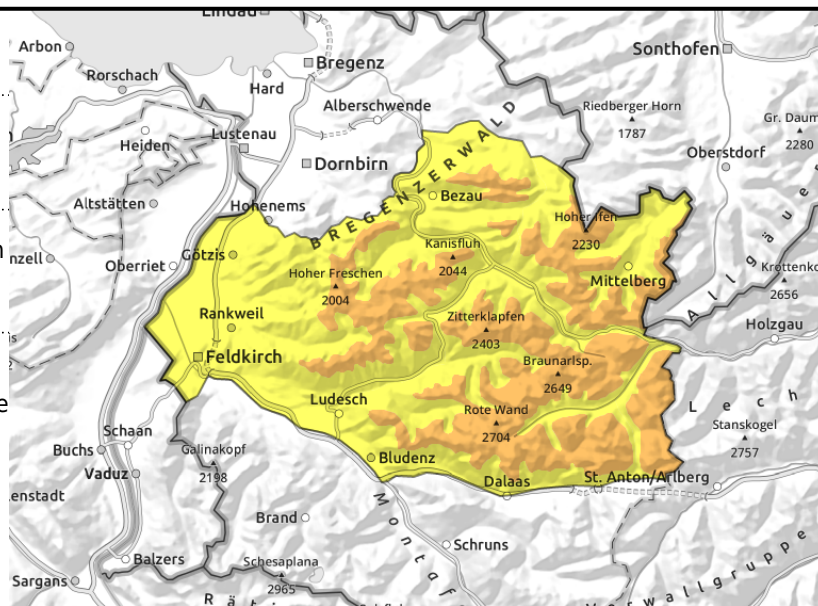
2000 m



eingewehrte Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten



>2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



Neu- und Triebsschnee sowie schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und frischer Triebsschnee sind vor allem in kammnahen Bereichen, sowie in eingewehrten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Rissbildung und Wummgeräusche sind deutliche Gefahrenhinweise. Wenn Lawinen in tieferen Schichten anreißen, können solche durchaus auch groß werden. Solche Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Aus felsdurchsetztem Steilgelände kann sich der Neuschnee als kleine bis mittlere Lockerschneelawine von selbst lösen. Vereinzelt sind an steilen Grashängen und Böschungen kleine Gleitschneeausbrüche möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis heute früh gab es verbreitet bis 15 cm Neuschnee. Dieser und der Neuschnee der Vortage wird und wurde vor allem in höheren Lagen umfangreich verfrachtet. Der Neu- und Triebsschnee der Vortage konnten sich bereits setzen und weiter verfestigen. Sie liegen auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

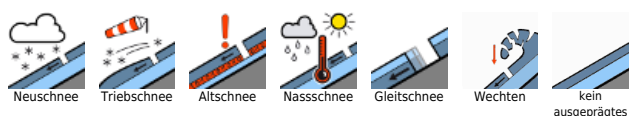
Wetter

Samstag: Ein hoher kompakter Wolkenschirm sorgt für trüben Himmel, die Berge sind aber meist frei. Es sollte bis zum Abend weitgehend trocken bleiben, erst in der Folgenacht geringer Regen bis über 2000 m. Der Höhenwind weht lebhaft, nachmittags stärker werdend aus West, in Föhnschneisen aus Süd.

Tendenz

Der nächtliche Niederschlag zieht am Sonntag ab und es ist bis gegen Mittag trocken. Anschließend trübt es wiederum ein und es ist überall mit Schneefall zu rechnen, die Schneefallgrenze sinkt von

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



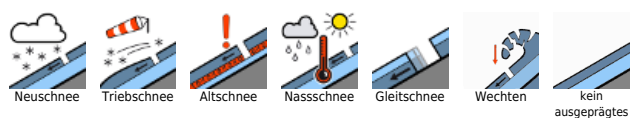
Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 14.01.2023**

über 2000 auf unter 1000 m. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Sonntag an.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering, mäßig, erheblich, groß, sehr groß

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560